



Liebe Kinder der Grundschule Wüstring,

ich heiße Hanna und leite das Projekt Salone Dreams in Sierra Leone. Ihr habt mir einige Fragen geschickt und ich habe für euch in Sierra Leone dazu nachgefragt. Hier schreibe ich euch die Antworten:

### **Wie heißt eure Schule?**

Die Kinder, die wir in unserem Projekt begleiten, gehen auf verschiedene Schulen. Ihr kennt bestimmt auch Kinder, die in der gleichen Stadt wohnen, aber auf eine andere Schule als ihr gehen. Deshalb haben die Schulen verschiedene Namen.

Die Schulen haben oft Namen, die an einen Ortsteil erinnern benannt. Ein Ortsteil von Freetown heißt zum Beispiel „Regent“, ein anderer „Wilberforce“ –

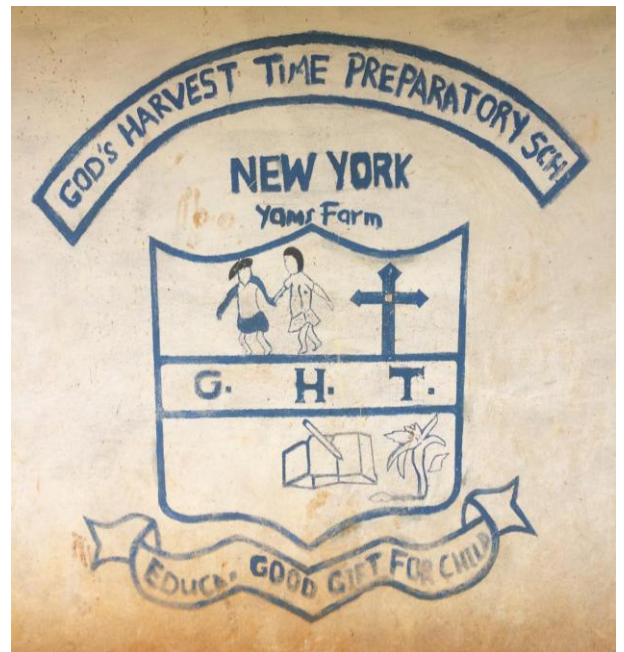
dort gibt es Schulen die heißen „Regent Primary School“ (Regent Grundschule) oder Wilberforce Secondary School (Wilberforce Gesamtschule) – also genau wie bei euch, denn die Grundschule Wüstring ist ja auch nach dem Ort benannt. Andere Schulen sind nach einer bekannten Person benannt, das kennen wir in Deutschland auch. Der frühere Präsident von Sierra Leone heißt Ernest Koroma und so geht eins von unseren Projektkindern auf die Ernest-Koroma-Secondary School. Andere Schulen tragen Namen in Anlehnung an die christliche oder islamische Religion.

Jede Schule hat ihre eigene Uniform! Morgens, wenn die Kinder zur Schule gehen, sieht man sofort, wer wohin gehört: an der Farbe und dem Muster oder Wappen, das vorne auf die Uniform genäht ist. Blau ist eine sehr beliebte Farbe für Schuluniformen, aber jede Schule hat ihr eigenes Muster oder Wappen.

### **Wann fängt eure Schule an?**

Das ist eine interessante Frage, denn in Sierra Leone gibt es an vielen Schulen zwei Schichten. Die jüngeren Kinder kommen morgens, meistens ab halb neun zur Schule und gehen mittags nach Hause. Dann kommen die älteren Kinder für den Nachmittagsunterricht, der meistens um 14 Uhr beginnt und um 18 Uhr endet. Das liegt daran, dass die Schulgebäude nicht groß genug wären, um alle Kinder gleichzeitig aufzunehmen.

Manchmal ist sogar die gesamte Grundschule in einem einzigen großen Raum untergebracht, und die einzelnen Klassen sind nur durch Stellwände voneinander getrennt. Oder die Kinder sitzen in verschiedene Richtungen, sodass sie mit dem Rücken zueinander sitzen. Stellt euch vor, wenn drei oder vier Klassen in einem Raum sitzen – da ist es ganz schön laut! Kinder, die in ihrer Klasse weiter hinten sitzen, hören manchmal nicht gut, was vorne gesagt wird. Das ist eine echte Herausforderung für das Lernen.



Hier ist der Name und das Motto eine Schule, das auf die Schulwand gemalt wurde. ‚God's Harvest Time‘, bedeutet ‚Gottes Erntezeit‘. Das Motto der Schule lautet: ‚Education is God's Gift for Children‘ – Bildung ist Gottes Geschenk an die Kinder.“

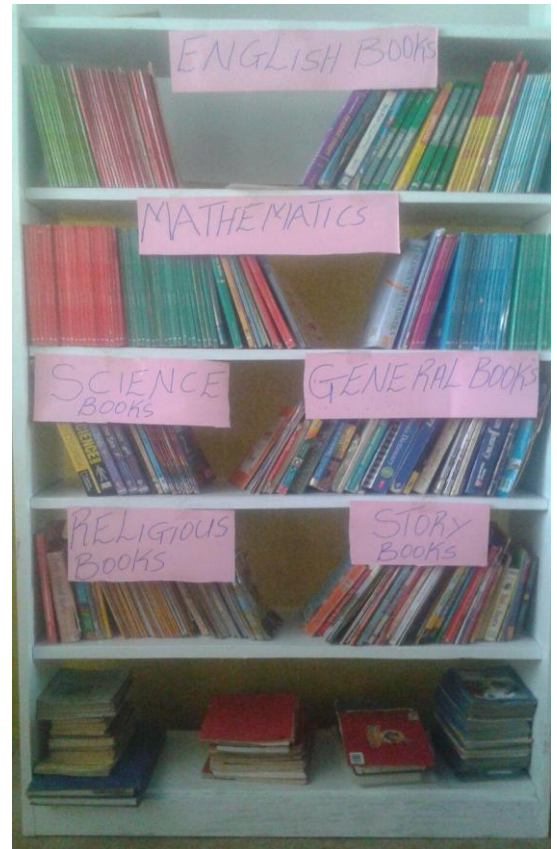
## Welche Fächer habt ihr?

In der Grundschule lernen die Kinder Lesen, Schreiben, Rechnen und Englisch, denn Englisch ist die offizielle Schulsprache in Sierra Leone, auch wenn viele Kinder zuhause eine andere Sprache sprechen, zum Beispiel Krio oder Temne. Hinzukommt Sport- und Religionsunterricht und Sachkunde.

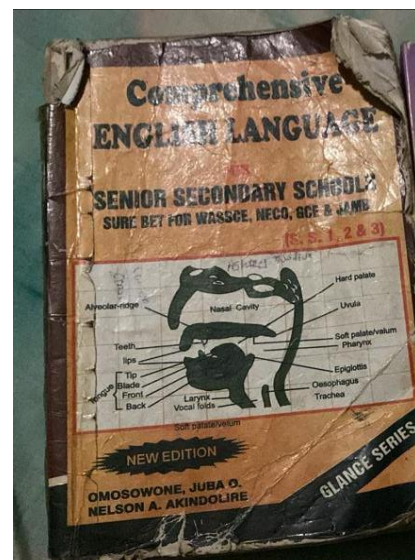
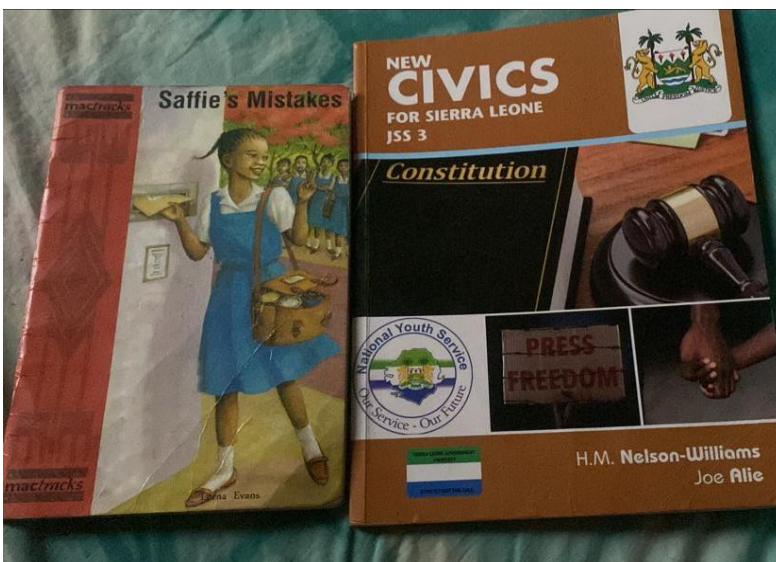
Ab den höheren Klassen kommen noch mehr Fächer dazu: Erdkunde, Geschichte, Naturwissenschaften. Schulbücher gibt es, aber nicht immer für alle – manchmal teilt man sich welche. Tablets oder Computer sind eher selten und weil es in Sierra Leone oft Stromausfälle gibt, wäre ein Computer ohnehin nicht immer zu benutzen. Auch Kopien und Arbeitsblätter sind selten, da viel Schulen kein Kopiergerät haben. Deshalb müssen die Kinder immer sehr viel von der Tafel abschreiben.

## Welche Schulbücher habt ihr in der Schule?

Für die meisten Fächer gibt es Schulbücher – manche mit Texten und Informationen zum Lesen, andere mit Aufgaben zum Lösen, ähnlich wie bei euch. Drei davon habe ich fotografiert, damit ihr sie euch anschauen könnt. Was mir auffällt: Die Bücher werden oft von vielen Kindern nacheinander benutzt, über mehrere Jahre hinweg. Manchmal sieht man das an den Seiten – kleine Notizen oder Eselsohren von Kindern, die das Buch vor einem hatten.



Hier seht ihr ein Bücherregal mit den Schulbüchern für eine Klasse nach den Fächern geordnet.



Drei Schulbücher aus Sierra Leone: eine Geschichte mit dem Titel ‚Saffie's Mistakes‘, ein Civics-Buch (Sozialkunde) über die Verfassung Sierra Leones und ein Englisch-Lehrbuch.

### Was macht ihr im Kunstunterricht?

An den meisten Schulen gibt es keinen eigenen Kunstunterricht. Das hängt damit zusammen, dass die Klassen sehr groß sind und ein Lehrer oder eine Lehrerin für sehr viele Kinder zuständig ist. Es gibt zu wenig Zeit und Platz für den Kunstunterricht. Außerdem haben viele Schulen wenig Geld und auch die Eltern der Kinder nicht. Das wenige Geld wird für Bücher genutzt und nicht für Buntstifte und Zeichenpapier.

Dass die Kinder keinen Kunstunterricht haben, bedeutet nicht, dass die Kinder dort nicht kreativ sind! Viele Kinder lernen von klein auf, wie man Dinge herstellt oder repariert mit dem, was gerade da ist. Auf den Straßen sieht man selbstgebautes Spielzeug aus Draht und Plastikflaschen oder kunstvolle Flechtfrisuren auf den Köpfen der Mädchen. Das ist eine andere Art der Kunst.



Hier seht ihr ein selbstgebasteltes Fahrzeug.

Vielen Dank, dass ihr mit eurem Tag für Afrika Spenden für unser Projekt sammelt! Damit unterstützt ihr andere Kinder und ihre Schulbildung.

Viele Grüße im Namen des Projekts Salone Dreams sendet euch

Hanna